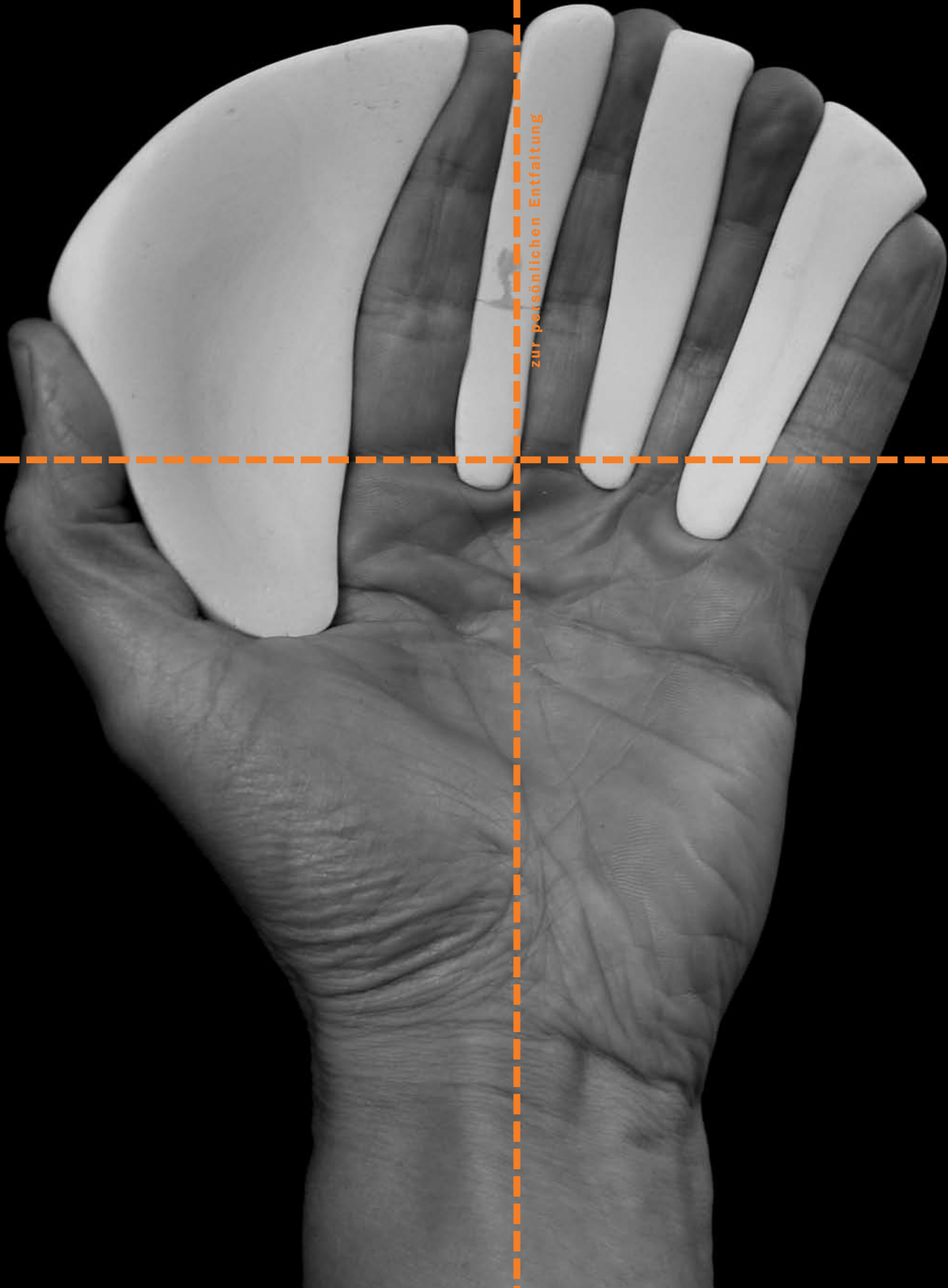


**KATHOLISCH-
THEOLOGISCHE FAKULTÄT**
UNIVERSITÄT INNSBRUCK

**EINLADUNG ZUR
INSTALLATION + SYMPOSION**

JEANNOT SCHWARTZ
HANDLAUF

zur persönlichen Entfaltung



**KATHOLISCH-
THEOLOGISCHE FAKULTÄT**
UNIVERSITÄT INNSBRUCK

**DIE HANDINNENFLÄCHE,
EIN ANLIEGENDER HORIZONT?**

**EINLADUNG ZUR
INSTALLATION + SYMPOSION**

JEANNOT SCHWARTZ
INSTALLATION **HANDLAUF**

ein experiment über die handinnenfläche
mit einer praxis für die theorie.

eine zusammenarbeit zwischen dem künstler
jeannot schwartz mit dem philosophen bern-
hard braun und der universität innsbruck

AM 23. NOVEMBER 2007
21.15 UHR

KARL-RAHNER-PLATZ 1, INNSBRUCK



SYMPOSION HANDINNENFLÄCHE
AM 1. DEZEMBER 2007
13.00 UHR

DR. FRANZ BAUR die sehende hand in der
rede und gedächtniskunst

DR. LUCAS GEHRMANN die handinnen-
fläche aus der sicht der medien

PROF. DR. PETER WEIERMAIR die hand-
innenfläche aus der sicht der kunstge-
schichte

DR. ROLF LAVEN die handinnenfläche aus
der sicht der kunstpädagogik

die impulsreferate finden am handlauf
statt, dessen struktur von der gesamten
handinnenfläche bestimmt ist

**KATHOLISCH-
THEOLOGISCHE FAKULTÄT**

Karl-Rahner-Platz 1, A-6020 Innsbruck
T 0043/(0)512/507-96130
F 0043/(0)512/507-2959
dekanat-theologie@uibk.ac.at
www.uibk.ac.at/theol/

ein handlauf stellt der hand das angebot sie über den
115 meter langen gang zu begleiten. seine struktur
besteht aus fingerbreit fortschreitendem greifen.
ein durchschreiten des ganges benötigt ca. 160
schritte. für die hand sind es ca. 4400 greifakte.
der multiplikationsfaktor 27 sorgt für
eine intensive greif-praxis.

am handlauf fällt die hand in die bereits gegriffene
struktur, die aber weiterhin verformbar ist.
so addiert der nachgreifende sein greifen zur
multitude der greifidee.

AUSSTELLUNGSDAUER
24. NOVEMBER BIS 21. DEZEMBER 2007
ÖFFNUNGSZEITEN
MO BIS FR 8.00-18.00 UHR